
Eine Kurz - Geschichte der ULT

Die Geschichte der ULT begann, als Robert Crosbie, 1887, mit H.P. Blavatsky in Kontakt kam und sich anschließend der Theosophischen Gesellschaft (TS) in Boston anschloss. Auf Anweisung von H.P. Blavatsky stellte er sich unter die direkte Leitung von W.Q. Judge.

Nach dem Tod der ursprünglichen Gründer der Bewegung, wurde Robert Crosbie Zeuge der darauf folgenden Rivalitäten um „Führung“, „Autorität“ und „Nachfolge“ zwischen Katherine Tingley, die die amerikanische Sektion leitete, und Annie Besant, die die internationale Sektion von Indien aus leitete.

Zunächst unterstützte Robert Crosbie, Katherine Tingley und ging 1900 nach Point Loma, um dort zu helfen. Im Jahr 1904 hatte er jedoch das Gefühl, dass die ursprünglichen Lehren der Theosophie durch Katherine Tingleys sensationelle Programme, fast vollständig in den Hintergrund gedrängt worden waren. Überzeugt davon, dass weitere Bemühungen zwecklos waren, verließ er Point Loma stillschweigend und zog nach Los Angeles.

Bis Februar 1909 hatte er sieben Personen um sich versammelt, die Teil einer Studiengruppe waren, von denen vier neu in der Theosophie waren. Dieser Kern machte sich unter der Leitung von Robert Crosbie daran, die Theosophie, ohne organisatorische Ablenkungen, wieder zu den ursprünglichen Grundsätzen ihrer Gründer zurückzuführen.

In der Zwischenzeit war die ursprüngliche Fassung von The Secret Doctrine aus dem Jahr 1888 vergriffen und wurde durch Annie Besants „Dritte und überarbeitete Auflage“ ersetzt. Diese Auflage enthielt Zehntausende von Änderungen und erhebliche Verfälschungen.

Dieses und anderes Material, das erheblich von H. P. Blavatskys ursprünglicher Darstellung abwich, wurde als Neo-Theosophie bezeichnet. Robert Crosbie verurteilte die Neo-Theosophie und betrachtete sie zusammen mit anderen Führungsansprüchen und Rivalitäten in der Theosophischen Gesellschaft, als Ergebnis der Hervorhebung der Persönlichkeit, im theosophischen Sinne des niederen oder illusorischen Selbst.

Daher wurde die Erklärung der ULT verfasst, um einen unpersönlichen, selbständigen, nicht-hierarchischen, nicht-organisatorischen Geist und die Loyalität gegenüber den ursprünglichen Gründern und ihrer unveränderten Botschaft zu betonen.

Im November 1919, fünf Monate nach Robert Crosbies Tod, besuchte B.P. Wadia, ein führendes Mitglied der Theosophischen Gesellschaft Adyar, Amerika und stieß zufällig auf die ULT, Los Angeles. Dort entdeckte er die Werke von W.Q. Judge, der von der Theosophischen Gesellschaft unter Annie Besant und Col. Olcott, als Abtrünniger betrachtet wurde.

Darüber hinaus fand er in der Erklärung der ULT zu ihren Zielen und ihrer Mission der „reinen Theosophie“ ohne organisatorische Ablenkungen, die Reformation der Theosophischen Gesellschaft, nach der er suchte.

Er kehrte dann nach Indien zurück, in der Hoffnung, die Haltung der Führer der Theosophischen

Gesellschaft zu ändern, zu den ursprünglichen Lehren zurückzukehren, das Unrecht, das W.Q. Judge angetan worden war, wiedergutzumachen und die Spaltung in der theosophischen Bewegung zu heilen.

Als er feststellte, dass seine Bemühungen erfolglos blieben, trat er am 18. Juli 1922 aus der Theosophischen Gesellschaft aus und schloss sich der ULT an.

Zwischen 1922 und 1928 blieb er in Amerika und gründete ULT-Logen in New York, Washington D.C. und Philadelphia. Auf seiner Rückreise nach Indien über Europa gründete er ULT-Logen in Antwerpen, Amsterdam, London und Paris. Zurück in Indien gründete er ULT-Logen in Mumbai und Bengaluru.



*Aus dem Englischen übersetzt von Christina Arold
Mitglied der Theosoph. Gesellschaft Pasadena
und Mitglied der U.L.T.,
Los Angeles, USA*